

Pressemitteilung

14.5.2010

Elke Twesten

Fraktionsvorsitzende

Zevener Str. 31
27383 Scheeßel

Telefon: 04263/31 09
Telefax: 04263/98 51 07
Mail: elke.twesten@t-online.de
Web: www.gruene-kv-rotenburg.de

**Grüner Besuch im Grünen Zentrum
Bioenergien effizient, ökologisch und sozial verantwortlich weiterentwickeln**

Zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Vertretern des Landvolkverbandes Bremervörde trafen sich kürzlich die Mitglieder der Grünen Kreistagsfraktion im Grünen Zentrum in Bremervörde zum Thema Biogasanlagen und Maisanbau im Landkreis Rotenburg.

Mit der Änderung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) sind für die Biogasproduktion überaus günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen worden, die bei uns im Landkreis zu einem wahren Boom für Biogasanlagen geführt haben. Der zu beobachtende, zunehmend großflächige Anbau von Maiskulturen (von ca. 800 Biogasanlagen in Niedersachsen befinden sich gut 100 (!) im Landkreis Rotenburg) für die Erzeugung von Bioenergie und als Tierfutter hat jedoch mit der allseits zu beobachtenden Vermassung nachteilige Folgen für Böden, Grund- und Oberflächenwasser, Landschaftsbild und die biologische Vielfalt.



Zunächst ist festzustellen, dass Bioenergie, unter anderem aus Biogasanlagen, eine grundlastfähige, regenerative Energiequelle ist und schon deshalb einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag ist, Klimaschutz mit Energiesicherheit zu verbinden", machten die VertreterInnen der bündnisgrünen Fraktion ihre Position im Gespräch mit dem Landvolk klar. „Gerade weil wir GRÜNEN davon überzeugt sind, dass der Nutzung der Bioenergie eine wichtige Rolle in der Klima- und Energiepolitik zukommt und die Biogasproduktion für viele Landwirte zudem eine nicht zu unterschätzende Einkommenssicherheit bietet, wenden wir uns jedoch mit Nachdruck gegen jene Fehlentwicklungen, die zu einem regelrechten Run auf die verfügbaren Flächen führen und eine nachhaltige dezentrale Energieerzeugung aus Pflanzen in Misskredit bringen.

Wir brauchen deshalb klare Rahmenbedingungen für die energetische Nutzung der Biomasse, um deren Ausbau nachhaltig zu gestalten. Im Sinne von Nachhaltigkeit ist auch bei uns im Kreis die Erzeugung von Energiepflanzen konsequent natur- und umweltverträglich zu gestalten, ein ausschließlich auf Gewinnmaximierung ausgerichtetes Denken lehnen wir ab!

Bankverbindung des Kreisverbandes Rotenburg:

Bank: Sparkasse Scheeßel; Kontonummer: 750224; Bankleitzahl: 291 525 50

Eine weitere Zielsetzung ist die höchstmögliche Energieeffizienz – von daher sind Fördermittel zukünftig ausschließlich für Biogasanlagen mit sinnvoller Kraft-Wärme-Nutzung oder bei Direkteinspeisung von Biogas in das Gasnetz zu gewähren. Die derzeitigen politischen Rahmenbedingungen fördern in erheblichem Ausmaß den Schwund von Pflanzen- und Tierarten und führen zu einem einseitigen von endlosen Maisflächen geprägtem Landschaftsbild. Trotz des für 2010 ausgerufenen „Internationalen Jahres der Biodiversität“ verstärkt sich das Artensterben. Deshalb halten wir verbindliche ökologische und soziale Standards für die Biogasproduktion für unerlässlich. Dem Landvolk kommt hier eine nicht zu unterschätzende Scharnierfunktion zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu, um den verantwortungsbewussten Umgang mit dieser Ressource zu erreichen. Dazu gehört ein naturverträglicher Anbau, der die biologische Vielfalt fördert, auf Gentechnik verzichtet und großflächige Monokulturen ausschließt.